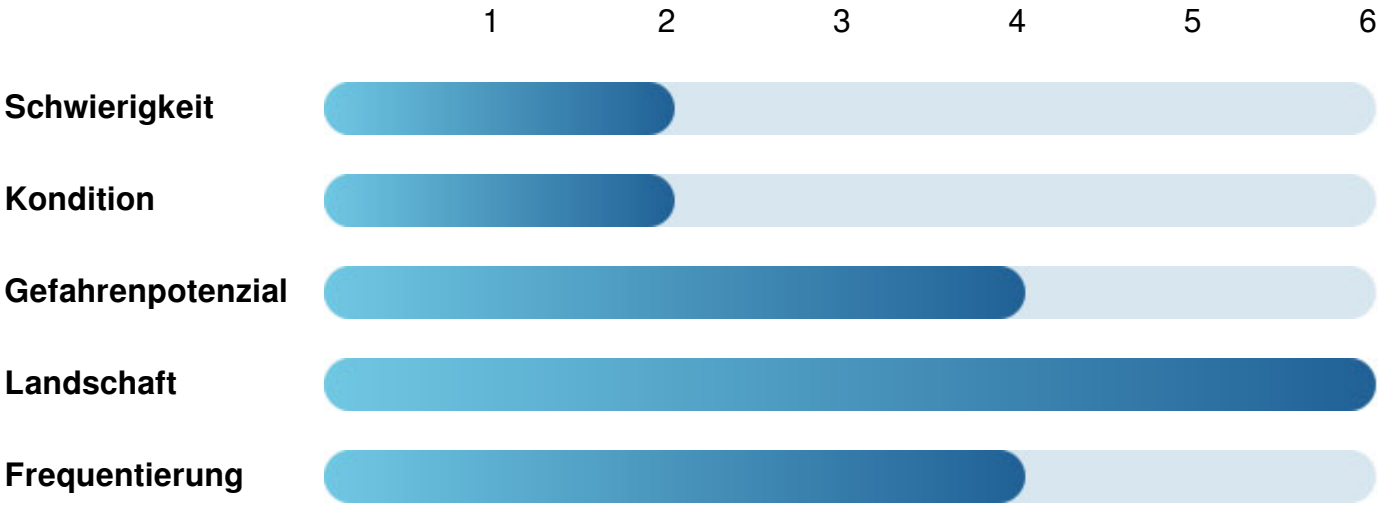
Suldenspitze (3376 m)

Skihochtour | Ortler Alpen

785 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)

Die Königspitze ist der Blickfang über Sulden, doch gleich daneben zieht die Suldenspitze mit ihrer vergletscherten Nordflanke die Blicke auf sich. Vor allem Skitourengeher geraten bei diesem Anblick ins Schwärmen. Dank der Seilbahnen Sulden ist der Anstieg überschaubar, aber auch sehr beliebt, so dass konditionsstarke Geher gleich weiterziehen Richtung Cevedale. Alle anderen genießen die eindrucksvolle Kulisse und freuen sich auf die lange genussvolle Abfahrt.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Aus dem Vinschgau von Sponding über Prad nach Gomagoi: hier biegt man links nach Sulden ab und fährt durch den Ort hindurch; am südlich Ortsrand findet man den Parkplatz bei der Talstation der Seilbahn Sulden.
Navi-Adresse: I-39029 Sulden (ital. Solda) via Rosim 42/B

Ausgangspunkt:

Sulden, großer Parkplatz bei der Talstation der Seilbahn Sulden (1910 m)

Route:

Mit der Seilbahn (extra Tickets für eine Bergfahrt erhältlich) zur Bergstation (2610 m), die sich etwas oberhalb der Schaubachhütte befindet. Auf einem in der Regel gewalzten Weg traversiert man zur Talabfahrt und auf dieser ein paar Meter bergab, um ohne mühsames Queren die Hänge unter dem Suldenferner zu erreichen (hierher auch von der Talstation über die Piste in 2 Std.). Taleinwärts und über den Suldenferner erst Richtung Südost, dann unter dem Eisseepass Richtung Südwest durch eine Mulde zwischen Suldenspitze links und einem Schneerücken rechts auf den Gratkamm westlich des Gipfels. Entlang des Kammes in wenigen Minuten auf den Gipfel.

Anfahrt:

1. Wie Anstieg.
2. Bei sicherer Schneelage Querung von Gratkamm westlich der Suldenspitze Richtung Nordwest zu den Steilhängen des Suldenferners (je nach Route bis 40° oder steiler). Wer diese Abfahrt einplant, der sollte sich bereits beim Start der Tour das Gelände genau einprägen, um nicht in spaltiges oder absturzgefährdetes Terrain zu gelangen.

© Tourentipp.com 2026

Charakter:

Im Prinzip einfache, landschaftlich sehr eindrucksvolle Skihochtour über mäßig steile, kurzzeitig auch steile Hänge mit langer Abfahrt. Der Suldenferner ist im Frühjahr in der Regel gut eingeschneit. Wer jedoch vom Sommer her die Spalten kennt, der verzichtet hier keinesfalls auf eine Gletscherausrüstung.

Lawinengefahr:

Mittel. Bei richtiger Spuranlage und in respektvollem Abstand zu den steilen Nordhängen der Suldenspitze kann das Risiko minimiert werden.

Exposition:

Nord, Nordwest, Nordost

Aufstiegszeit:

2:30 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 785 Höhenmeter (Abfahrt: 1495 Höhenmeter); Distanz: 3,5 km im Aufstieg, insg. 10,4 km

Jahreszeit:

Mitte Februar bis Mitte Mai

Stützpunkt:

Keine Einkehrmöglichkeit. Die Schaubachhütte ist leider auf unbestimmte Zeit geschlossen (Stand 2022).

Tipp:

Fortsetzung der Tour auf den Monte Cevedale. Vom Gipfel kurze Abfahrt zur Casatihütte und Anstieg

über die weiten Gletscherhänge des Zufallferners zum Gipfel, das Schlussstück ist sehr steil (2 Std.). Am Rückweg kann man bei sicherer Schneelage bis in eine Mulde unter der Ostflanke der Suldenspitze abfahren, dort kurzer Gegenanstieg in eine Scharte (ca. 3240 m) und von dort Abfahrt auf den Suldenferner.

Bergbahn:

Infos, Preise und Öffnungszeiten unter www.seilbahnensulden.it

Karte:

Tabacco Blatt 08, Ortlergebiet, 1:25.000.

Autor:

Stefan Herbke

© Tourentipp.com 2026